

# Ein ungewöhnliches Geschenk

## Eine Woche Arbeit auf dem Stadtgut Blankenfelde

**Blankenfelde.** Auf dem StadtGut Blankenfelde im Norden Berlins werden vom 27. Juli bis 2. August rund hundert Landschaftsgärtner der BASEG ehrenamtlich arbeiten. In diesem Jahr fiel die Wahl für das jährliche „Arbeitstreffen“ der Bundesarbeitsgemeinschaft selbst verwalteter Gartenbaubetriebe auf das gemeinnützige Projekt des Vereins StadtGut Blankenfelde.

Auf dem denkmalgeschützten Gutsgelände sollen neben generationsübergreifenden Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten ein Dorfmuseum, eine Naturschutz- und Tourismusstation sowie ein Café und ein Hofladen entstehen. Hier sind bereits die Freie Naturschule im StadtGut und der Waldkindergarten Pankow „Die Waldläufer“ e.V. angesiedelt. Zu den geplanten Bauaktionen gehören unter anderem eine Grabenrenaturierung, eine Spiellandschaft und ein Schafstall.

Seit mehreren Jahren trifft sich die BASEG jeden Sommer und „schenkt“ einem gemeinnützigen Projekt ihre geballte Gestaltungs-Power und Kreativität. Die Gärtner reisen mit ihren Familien an – insgesamt sind es dann etwa 150 Menschen – und das Wahlprojekt

sorgt im Gegenzug für Unterbringung und Versorgung.

„Für uns ist es ein wunderbares Geschenk, dass hundert Fachleute bei uns anpacken, das Gelände mitgestalten und schöne und nützliche Spuren hinterlassen. Das motiviert uns, weiter unsere Kraft in den Erhalt des StadtGuts einzubringen und den Ort mit Leben zu erfüllen“, sagt Oskar Tschörner, der im Stadt-

„Die BASEG unterstützt soziale Projekte, die sich keine großen Investitionen in Außenanlagen leisten können. Das Projekt, auf das die Wahl gefallen ist, sorgt dann dafür, dass die nötigen Materialien, Maschinen und Werkzeuge vorhanden sind, dass lecker gekocht wird und es Betreuungsangebote für die Kinder der Teilnehmer gibt“, erklärt Sebastian Rusch, der mit seinem

der verbindet die Leidenschaft für das Gärtnern sowie ein verantwortlicher Umgang mit der Natur. Zweimal im Jahr finden Treffen statt: Fortbildungen und Workshops im Winter und Baustellen für gemeinnützige Projekte im Sommer. Auf diesen Sommerbaustellen arbeiten die Teilnehmer eine Woche ehrenamtlich gegen Kost und Logis. Es entstehen einzigartige Gestaltungen im Freiraum, die vom Ideenreichtum und Spaß der Arbeitenden geprägt sind.

Das StadtGut ist ein denkmalgeschütztes Gutshof-Ensemble im Dorf Blankenfelde und hat eine Fläche von zirka fünf Hektar. Nach über zehnjährigem Leerstand drohte das Stadtgut endgültig zu verfallen. Der Verein StadtGut Blankenfelde gründete sich 2004, um den Gutshof zu erhalten, nach ökologischen Kriterien zu sanieren und mit neuem Leben zu erfüllen. Die Wiederbelebung soll durch vielfältigen Nutzungen erfolgen – darunter eine Naturschutz- und Tourismusstation, Handwerksbetriebe, Hofladen, Café, generationsübergreifendes Wohnen, Waldkindergarten, und die freie Naturschule. Es soll weder Einzeleigentum entstehen, noch werden spekulative Ziele verfolgt. Derzeit hat der Verein rund 120 Mitglieder. Je nach Interesse, Begabung und Zeitbudget sind sie in Arbeitsgruppen tätig. Weitere Infos: [www.stadtgut-blankenfelde.de](http://www.stadtgut-blankenfelde.de)



Gemeinsames Mittagessen auf dem Stadtgut.

Foto: pv

Gut Blankenfelde e.V. mit für die BASEG-Aktion zuständig ist.

Sieben größere Aktionen und Baustellen sind auf dem StadtGut geplant. Dazu gehören auch Pflegemaßnahmen am Altbaubestand im Gutsark, die Gestaltung des Eingangsbereiches am Hofladen und die Schaffung einer Spiellandschaft.

Betrieb Kulturgrün in der BASEG organisiert ist und beim StadtGut-Verein als Mitglied mitarbeitet.

Die BASEG gründete sich im Frühjahr 1986 auf Initiative einiger selbst verwalteter Betriebe. Sie ist ein freier Zusammenschluss von Gärtnern, Einzelpersonen und Firmen. Die Mitglie-